UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CLXXXI. Jacob Prutze erklärt sich für versöhnt mit der Stadt Königsberg wegen ihrer bisherigen Streitigkeiten, am 1. Mai 1401.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

Secret vor diſſen Brev laten hengen, dy geven is duſent verhundert Jahr na Chriſti Bort, des Dinſtages vor Pingſten.

Kehrberg I, 28. 29.

CLXXXI. Jacob Prutze erklärt ſich für verſöhnt mit der Stadt Königsberg wegen ihrer bisherigen Streitigkeiten, am 1. Mai 1401.

In godes name Amen. Vor allen guden criſten luden, di deſſen briff zin, vornemen edder horen lezen, Bekenne ik Jacob Prutze met Sophien, myner eliken huffruwen, vnde met katherinen, myner zuſtere, der hans Mathizeſchen, vor vns vnde vór vnze erfen, vor alle vnze frunt, geborn vnd vngeborn, dat alle ſchelinghen, di thuſchen deme Rade thu Koningeſberch vnd der meynen ſtad dar zelues geweſt is, di ſchelinghe ſi geweſt welkerleye dat ſi zi geweſt zi, ſi thu komen, van wenne dat ſi zi thukomen edder von zi genenned mach zin, Al thu male gutliken entſcheyden is vnde burichtet gentzliken thu eine guden ende, Alzo dat ik deme Rade thu Konigesberch vnde der gantzen Stad danke vnd nummer thu vollen danken kan vmme allent, dat ſi my gedan hebben, dat ſi, welkerleye dat it zi vnd wil, des Rades thu Konigeſberg vnd der Stad beſte buwethen vnde er ergeſte keren met lyue vnde met gude. Bezunderne wat ſi gededinghet hebben thuſchen hans Roſtyne vnde my, dat wil ik vnde alle vorſchreuen ſtücken gentzliken holden zunder allerleye arch vnde wil des rades vnde der gantzen Stad thu konigiſberch nummer archliken denken. Ok wil ik nummermer zaken yeghen den Rad edder yeghen di Stad. Dat loue ik Jacob Prutze in truwen met myner eliken huffrowen, met myner zuſter vorſchreuen, met vnzer aller erfen, met al vnzen frunden, geborn vnde vngeborn, zunder allerleye argeliſt. Dat loue wi med vnzen medeloueren alze rechte zakeweldighen met eyner zamden hant, Alze met hern Nicolaws Schonenueld, Perner thu Grünenberghe, Goriges van ellinghe thu Wardenberghe, Mathis van zidow, Eggherd van zidow, wonaſtich thu . . . . . berghe, ffrederik plouen thu groten Mantel, Teſmer guſtebitze thu Grünenberghe, Thide kuneken thu Mantel, Claws Stboynen, ſchulte thu lutken Mantel, Heyne kale, ſchulte thu dolzik, vnd rule, viſcher thu lutken Mantel, vnde wi vorſchreuen medelouers zegghen Ja thu allen vorſchreuen ſtucken met eyner zamden hant, Stede vnde vaſte thu holdende, Alzus beſcheyden, weret, dat deme Rade thu konigiſberch edder Stad, dar god vor zi, eneghe ſtucken nicht geholden worden vnde ſchaden dar vmme nemen, dat ſtucke wer luttik edder grot, it wer welker dat it wer; zó ſchole wi medelouer vorſchreuen, wen vns di Rad thu konigisberghe dar vmme manet edder let manen vnd vns in di Stad eyſchet in thu ridende, dar ſchole wi vnde willen in riden in dy ſtad thu konigeſberch vp vnzen eyghen ſchaden vnde theringhe vnde ſcholen nicht dar vd, wen wi ſcholen dar in ligghen alzo langhe, went deme rade is genüghe geſchin gantz thu grunde. Des thu thuge vnde groter bewaringhe zo hebbe wi vorſchreuene zakeweldighe vnde medelouers deſſen briff gevulbort met wol bedachtem mude vnde thu merer zekericheit zo hebbe wi vnze Ingezegele met frighen

willen an deſſen opene briff lathen henghen, Dy gegeuen is na der bort chriſti duzent Jar virhundert Jar, dar na jn deme erſten, an deme daghe Philippi vnde Jacobi der hilghen Apoſtel.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 144.

CLXXXII. Der Hochmeister bestätigt der Neumark ihre Rechte, am 25. Juli 1402.

Bruder Conradt von Jungingen, Homeiſter der Brudere Sendte Marien hoſpitals tzu Jeruſalem des dutſchen huſes. Vnſern getruwen vnd Erſamen Ritthern, Knechten, Burgermeiſter, Ratluthen, Burgern, gebuwern vnd gemeynen off dem lande vnd in ſteten In der Nuwen mark, ſie ſynt geiſtlich adir wertlich, wie die benumpt ſyn, Gunſt, Liebe vnd heil ewiclich In gote dem heylande. In der tzeit, als wir vor vns vnd vnſen orden koufende zu vns loſten die egenante Nuwemarke mit wiſſen vnd willen vnſzes allirgnedigſten Groſmechtigen herren, hern Segiſmundi, konyng zu vngern, von hern Styborn, etwen woywoyda zu Sebenburgen, mit mildek anſegen euwere fleiſſege begerunge vnd mit Craft vnſzes kegenwertigen briſes beſteten vnd beweren alle euwir Priuilegia vnd fryheiten, die euch In vorgezeiten vorlehent ſeyn vnd gegeben von keyſern, keyſers kyndern, furſten vnd furſtynnen, rechte herſchaft deſſelben egenanten landes, Alſo das wir die ſtete vnd veſte halden wellen vnd do wedir in keynerley weyſe zukomen, Ouch allerley lobliche vnd redliche gewonheit, von Alders gehalden doſelbſt in dem lande, wir gleicher weiſe beſtetigen die von vnſer vnd vnſzes ordens wegen vnuorrukt vnd heil bliben ſullen zu ewigen zeiten. Des zu eym orkunde haben wir vnſer Ingeſegil an deſen briff laſſen hengen, Der gegeben iſt off vnſzem huſe Marienburg, an Sendte Jocops tage des Apoſtels, Im vierzenhundertſten vnd andern yare.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 145.

CLXXXIII. Der Landvogt der Neumark, Baldewin Stal, sendet der Stadt Königsberg die Bestätigung des Hochmeisters für die Neumark zur Kenntnißnahme, Abschrift und Weiterbeförderung, am 9. September 1402.

Baldewin Stal, voged der nigen Mark.

Erbarn liuen getruwen, wy ſenden yw vnſzers hoemeiſters briffe hir ynne vorſloten, alſe gy wol werden vornemen, ſo fru alſe gy horen, leſen. Des bidde wy vnde ſyn begerende, dat gy dy ſuluen briue vordan vngeſeriget vnde latet ſy in eyn dugk wynden beide, Mannen vnde Steden, den ſy to ſtan geſchreuen, vnde wes yw weder kumpt vor eyn antworde, dat ſendet vns